

# Black out

zoXro

Von Boom\_Squirrel

## Black out

Black out

Er wachte, nach einer scheinbar endlos langen Zeit, aus seiner Ohnmacht auf. Erheben konnte er sich nur mit leichter Anstrengung. Sein Kopf pochte gewaltig. Er hob die Hand an die Schläfe und spürte einen dicken Verband. Danach sah sich der junge Mann um. Er befand sich auf einem Schiff, scheinbar war er im Krankenzimmer. Plötzlich ging die Tür auf und eine Frau, mit schulterlangem, schwarzen Haar trat ein. Sie sah ihn, durch ihre blauen Augen, froh und erleichtert an. "Zorro, du bist wach?! Endlich, ich dachte schon...", die Frau kam auf ihn zu und umarmte ihn. Zorro verstand nicht ganz. Vorsichtig, aber bestimmend drückte er die Frau von sich und sah sie irritiert an. "Tut mir leid, aber... kennen wir uns?" Die Frau sah ihn mit einem undeutbaren Blick an. "Du hast es vergessen?", wollte sie nach kurzer Zeit der Sprachlosigkeit wissen. "Was soll ich vergessen haben?" "Was ist denn das Letzte, woran du dich erinnern kannst?" Zorro überlegte kurz und intensiv. "Ich habe gekämpft... Mit Ruffy und Sanji zusammen... Gegen die Marine... Dann erinnere ich mich, dass ich irgendwas gegen den Kopf bekommen habe... Danach wurde alles schwarz um mich...", stückelte er zusammen. Die Frau sah ihn wieder mit einem Blick an, den er nicht deuten konnte. "Aber wer bist du?", wollte Zorro wissen. "Entschuldige mich kurz...", ohne seine Frage zu beantworten, ging die Schwarzhaarige zur Tür hinaus. Zorro legte sich einfach wieder zurück, da sein Kopf immer noch sehr schmerzte.

"Und, wie geht es unserem Haudegen?", fragte Lysop, als alle versammelt in der Küche saßen. "Es... geht ihm gut.", meinte die Schwarzhaarige, mit gesenktem Kopf. "Was ist? Was hast du Robin?", wollte Nami wissen, die merkte, dass etwas nicht stimmte. "Er... er hat es vergessen.", war die Antwort. "Was? Den Kampf?", fragte Ruffy. "Nein, daran kann er sich noch größtenteils erinnern... Auch an euch... Aber...", brachte Robin heraus. "Er hat mich vergessen." "Was?!", Nami und die Anderen sahen sie perplex an. "Soll ich ihm mit der Gusspfanne noch eins überziehen? Ich habe gehört, dass ein zweiter Schlag an den Kopf bei Gedächtnisverlust helfen soll.", versuchte Sanji die Stimmung zu heben. "Nein! Bloß das nicht!", rief Chopper entsetzt. "Das Zorro Gedächtnisverluste hat, kann gut sein. Schließlich hat man ihm eine Kugel in den Kopf geschossen. Nach einiger Zeit wird das auch wieder.", versuchte er Robin aufzumuntern. "Hm...", diese ging nicht weiter darauf ein und machte sich auf den

Weg, wieder zu Zorro zu gehen.

"Entschuldige...", meinte sie, als sie durch die Tür trat. "Wieso entschuldigst sie sich ständig?", dachte sich Zorro, als die Frau sich wieder zu ihm setzte. "Mein Name ist Nico Robin, ich bin...", sie stockte einen kurzen Moment, als ob sie die richtigen Worte suchen müsste, dann fuhr sie fort. "...ich bin noch nicht allzu lange Mitglied von Ruffy's Crew." Zorro sah sie misstrauisch an. "Aha... Und wie lange habe ich hier gelegen?", wollte er wissen. "Fast zwei Wochen.", war die Antwort. "Zwei Wochen?!", rief Zorro plötzlich. "Dann muss ich einiges an Training aufholen!" "Chopper sagte, du solltest dich erstmal erholen. Du hattest eine Kugel im Kopf und kannst froh sein, dass du noch lebst.", meinte Robin und er sah ihren besorgten Blick. "In Ordnung... Dann werde ich mich wohl besser doch ausruhen. Mit den Kopfschmerzen würde das Training eh nicht viel bringen.", erwiderte Zorro und rief sich den Kopf wobei er jedoch eine gewisse Trauer in ihren schönen blauen Augen bemerkte. Zwar versuchte sie es so gut es ging zu verbergen, da sie nun freundlich lächelte, aber es war ihm nicht entgangen. "Ok, ich gehe wieder zu den Anderen. Ruh dich aus.", meinte Robin und stand auf. "Mach ich... Robin.", Zorro versuchte nett zu sein, jedoch die Art, mit der er ihren Namen aussprach, versetzte ihr einen tiefen Stich ins Herz. Als würde er den Namen einer, ihm völlig Fremden nennen, was sie jetzt auch war. Es klang zwar höflich, jedoch leicht distanziert. Schnell verschwand Robin durch die Tür und ging ins Mädchenzimmer. Sie setzte sich, mit dem Rücken an die Wand gelehnt, auf ihr Bett. Den Kopf in den Armen vergraben, die sie auf die hochgezogenen Knie gelegt hatte.

Robin konnte ihre Tränen nicht länger unterdrücken. Das war das erste Mal, seit grauer Zeit, dass sie weinte. Sie war wirklich glücklich gewesen, mit Zorro. Und das mit dem 'glücklich sein' war in ihrem bisherigen Leben eine Rarität gewesen. Doch jetzt hatte er sie und ihre Beziehung einfach vergessen. Aber es war ja ihre eigene Schuld. Wäre sie nur nicht so leichtsinnig gewesen und hätte sich nicht mit der Marine angelegt, wäre das alles nie passiert. Auf ihrem Steckbrief steht 'tot oder lebendig' und diese Männer schienen eindeutig für das 'tot' zu sein. Einer richtete seine Pistole auf sie, doch plötzlich tauchten Sanji, Ruffy und Zorro auf. Was dann passierte, geschah für Robin wie in Zeitlupe. Sie hörte einen Schuss, dann spürte sie, wie Zorro sie zur Seite stieß und die Kugel seine Schläfe traf. Zorro fiel zu Boden und blieb regungslos liegen. Robin dachte schon, er sei tot. Was dann kam realisierte sie kaum noch. Als Robin an diese Szene zurück dachte, fasste sie einen Entschluss. Sie stand vom Bett auf und ging zu den Anderen in die Küche.

Ruffy und Co saßen alle noch dort und diskutierten, da die Marine nun ein Auge auf die Strohhüte geworfen hatte. "Solange Zorro nicht wieder fit ist, halten wir besser an keiner Insel mehr an.", meinte Nami. "Der Gedächtnisverlust legt sich sicher wieder.", kam es von Chopper. "Vielleicht ist es besser so...", alle Anwesenden schreckten um und sahen Robin verdutzt an. "Was meinst du damit?", fragte Lysop für alle. "Es ist besser so. Ich bin doch schuld, dass er angeschossen wurde. Wenn er nicht mit mir zusammen gewesen wäre, hätte er mich nicht gerettet.", meinte Robin. "Das ist doch Quatsch! Auch wenn Zorro ein schwertschwingender Gorilla ist, er hätte es auch so getan.", kam es von Sanji. "Genau, das ist selbstverständlich. Das hätte jeder hier getan.", stimmte Ruffy zu und die Anderen nickten. "Trotzdem... es ist besser, wenn er sich nicht mehr an unsere Beziehung erinnert. Er hat einen Traum und ich habe gemerkt, dass ich ihn nur davon abhalte, ihn zu verwirklichen.", erklärte Robin. "Was

denkst du denn da für einen Stuss? Er liebt dich doch!", meinte Nami. "Hatte er, Nami. Hatte er. Das Erste, woran Zorro dachte, nachdem er wieder wach war, war sein Training. Ich bitte euch, sagt ihm nichts.", bat Robin. "Wenn du meinst, in Ordnung.", entgegnete Ruffy. "Ich halte es zwar für dumm, aber es ist deine Entscheidung.", kam es von Nami. Die Anderen stimmten auch zu und Robin nickte.

Zorro erholte sich sehr schnell von seiner Kopfverletzung, jedoch erinnerte er sich weiterhin nicht daran, dass er vor kurzem noch glücklich mit Robin zusammen war. Er konzentrierte sich nun wieder voll und ganz auf seine Schwerter und sein Training, damit er seinen Traum, der beste Schwertkämpfer der Welt zu werden, zu verwirklichen. Jedoch bemerkte er allzu oft Robins traurige Blicke, doch wenn er zu ihr sah, setzte sie nur wieder ihr freundliches Lächeln auf. Kurze Zeit später legten die Strohhüte am Hafen einer Insel an. Sie brauchten wieder frischen Proviant, was nicht zuletzt an Ruffys Verfressenheit lag. Die Strohhüte teilten sich in Gruppen auf, um so schnell wie möglich alles zu besorgen, was sie brauchten. Nami, Zorro und Lysop gingen als erstes los. Dann folgten Ruffy und Sanji und Chopper zog alleine umher. Robin passte derweil auf das Schiff auf. Während die erste Gruppe durch die Straßen der Stadt gingen, fing Zorro plötzlich an, mit einer jungen Frau zu flirten. Auch wenn er nicht so aufdringlich war wie Sanji, war es doch offensichtlich. Nami fasste Zorro am Arm und zog ihn entschieden weiter. "Zorro... ich denke, du solltest das lassen.", meinte sie mit einem Gedanken an Robin. "Wieso?", wollte Zorro wissen. "Das würde es für sie noch schwerer machen..." verplapperte sich Lysop was ihm einen derben Stoß in die Seite einbrachte, damit er schwieg. "Sie?! Etwa Nico Robin? Sie verschweigt mir doch was, oder?!", fragte Zorro Lysop mit stechendem Blick. "Ja...", erwiderte dieser verängstigt wobei er sich etwas hinter Nami verkroch. "Und was?!", wollte Zorro wissen. "Das fragst du sie besser selbst.", antwortete ihm Nami ihm. "Wieso?", Zorro war nun leicht gereizt, da er sich ziemlich verarscht vorkam. "Wir haben versprochen, dir nichts zu sagen.", war Namis Antwort, da sie die ganze Show von Anfang an ziemlich dumm fand. "Tsss...", Zorro beachtete die Beiden nicht weiter und eilte zurück zum Schiff. Er hatte die ganze Zeit schon das Gefühl, dass mit dieser Nico Robin etwas nicht stimmte. Nun wollte er endlich mal herausfinden, was es war.

Robin saß in ihrem Liegestuhl an Deck und las ein Buch. Plötzlich hörte sie Schritte und als sie aufsaß, erblickte sie Zorro. "Stimmt was nicht, dass du schon wieder zurück bist?", fragte sie mit dem üblichen freundlichen Lächeln. "Das könnte ich dich fragen.", meinte Zorro und fixierte sie misstrauisch. "Was meinst du?" "Du und die Anderen. Ihr verschweigt mir alle was. Vor allem du!", warf Zorro ihr an den Kopf. "Wie kommst du darauf?" "Nami und Lysop haben es mir erzählt. Also, was verschweigst du mir, Nico Robin?!", wollte er mit ernstem Blick wissen. "Zorro...", wollte Robin ansetzen, da kam plötzlich Chopper zum Schiff gerannt. "Robin! Zorro! Die Marine! Die anderen stecken in Schwierigkeiten!", rief der kleine Elch aufgebracht. "Was?! Wir kommen!", rief Robin zurück, da Chopper vor dem Schiff stand. Grade wollte sie los, als Zorro sie am Arm packte. "Du rennst nirgendwo hin! Ich will endlich wissen, was ihr hier für eine Show abzieht!", meinte Zorro gereizt. "Das ist jetzt nicht der richtige Zeitpunkt! Lass mich los!", verlangte Robin, doch Zorro machte keinerlei Anstalten dem nachzukommen. "Zorro bitte... Ich werde dir alles sagen, aber lass uns jetzt den Anderen helfen, ich bitte dich!", flehte Robin fast. Zorro wusste nicht wieso, doch als er ihre flehenden Augen sah, ließ er automatisch los. "Danke...", damit war sie auch schon, mit Chopper auf und davon. Zorro stand kurze Zeit perplex da, bis er den Kopf schüttelte und ihnen

nachlief.

Die Marinesoldaten hielten die Strohhüte ganz schön in Schach. "Diesmal entkommt ihr uns nicht!", rief ein Soldat und richtete seine Waffe auf Robin. Doch da zielte er auf etwas, was hinter ihr war. Schnell drehte sie sich um und sah Zorro. "Pass auf!", schrie sie, als sich mehrere Schüsse lösten. Zorro realisierte kaum, was geschah. Plötzlich wurde er von Robin weggestoßen und Robin wurde getroffen. Das Ganze kam ihm plötzlich verflucht bekannt vor. Als sie zu Boden ging, eilte Zorro zu ihr um den Sturz abzufangen.. "Wieso hast du das gemacht?!", fragte er, als Robin stark blutend in seinen Armen lag. "Ich... habe es getan... weil... ich... dich...", ihre Stimme wurde zu einem Wispern, bis sie schließlich ganz erstarb und Robin regungslos in Zorros Armen liegen blieb. "Robin! Robin, nein! Verdammte Scheiße, ihr Drecksschweine!!!", wutentbrannt schnellte Zorro auf und raste, mit gezogenen Schwerter auf die Horde Marinesoldaten zu. Seine Schwerter jagten durch ihre Körper, wie durch weiche Butter. "Wie konnte ich nur so blind sein?!", dachte sich Zorro, als er seine Schwerter weiter durch die Menge schnellen ließ. "Wieso? Verdammt!", ein Soldat nach dem Anderen ließ sein Leben. "Robin, es tut mir leid!", das war das Letzte, woran Zorro dachte, bevor ihn was am Kopf traf und alles schwarz um ihn wurde.

Er wachte, nach einer scheinbar endlos langen Zeit, aus seiner Ohnmacht auf. Erheben konnte er sich nur mit leichter Anstrengung. Sein Kopf pochte gewaltig. Er hob die Hand an die Schläfe und spürte einen dicken Verband. Danach sah sich der junge Mann um. Er befand sich auf einem Schiff, scheinbar war er im Krankenzimmer. Plötzlich ging die Tür auf und eine Frau, mit schulterlangem, schwarzen Haar trat ein. Sie sah ihn, durch ihre blauen Augen, froh und erleichtert an. "Zorro, du bist wach?! Endlich, ich dachte schon...", die Frau kam auf ihn zu und setzte sich auf den Stuhl neben dem Bett. Zorro fiel ihr plötzlich um den Hals und drückte sie an sich, wollte sie nahe bei sich wissen. Dann löste er sich wieder und sah der sichtlich überraschten Frau in die Augen. "Robin, tu mir einen Gefallen und verlass mich nie wieder, ok?!", meinte er. "Wie kommst du denn auf sowas?", fragte sie verdutzt. "Ich weiß nicht... Ich kann mich nicht mehr erinnern... Wohl ein Black out... Da ist nur ein unerträgliches Gefühl, dich für immer verloren zu haben...", stückelte Zorro zusammen. "Keine Sorge, das wird bestimmt nicht passieren.", versicherte Robin lächelnd, als sie sich zu ihm auf den Bettrand setzte, die Arme um ihn legte und sanft küsste. Zorro erwiderte die Umarmung und vergrub sein Gesicht in ihrem dunklen fast seidigem Haar, als sich ihre Lippen wieder von einander trennten. "Was ist eigentlich passiert die letzten Tage? Ich fürchte du musst mir etwas auf die Sprünge helfen.", bat er, ohne die Umarmung zu lösen. "Mach dir keine Gedanken. Es hat sich nichts ereignet, was es wert wäre, behalten zu werden..."

#####  
#####

nun ja, viele von euch fragen sich, ob das ganze ein traum war oder wirklich passiert ist. tja meine lieben, das wird mein kleines geheimnis bleiben. seht es, wie ihr wollt. ^^

in diesem sinne...

alsdann!